



BÖHME & WEIHS
BEGEISTERUNG FÜR QUALITÄT

Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG

Wuppertal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Handelsbilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter	(9-12,46)	25.870,04	11.662,59
II. Sachanlagen	(13-45,46-52)	7.713.463,33	5.687.488,39
III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(45)	115.873,30	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	(53)	50.400,77	65.071,92
2. Unfertige Leistungen	(53)	337.009,47	275.389,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,	(53)	835.304,85	957.404,29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			



	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	(54)	749.935,13	548.894,51
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 70.000,00)	(54)	0,00	70.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(54)	79.785,36	303.977,44
III. Wertpapiere	(55)	348.849,50	233.740,96
IV. Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	(55)	2.649.569,17	2.189.621,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzung	(55-56)	74.480,32	59.843,78
		12.980.541,24	10.403.094,89
PASSIVA			
	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
1. Festkapital	(57)	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklage	(57)	828.682,00	679.477,00
B. Rückstellungen			
1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(58)	3.372.975,12	2.969.838,89
2. Steuerrückstellungen	(58)	0,00	110.139,00
3. Sonstige Rückstellungen	(58-59)	979.635,80	939.674,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(59-60)	4.852.378,00	2.925.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(60)	1.051.995,56	858.120,71
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 354.631,12 (Vorjahr: € 333.810,62)	(60)	354.631,42	333.810,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(60)	349.039,58	59.400,19
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern	(61)	140.631,73	106.936,43
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(61)	90.255,67	335.864,84
- Sonstige	(61)	27.324,40	211.471,17
- kreditorische Debitoren	(61)	1.154,09	1.536,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(62)	855.144,09	795.132,07

Anhang	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	12.980.541,24	10.403.094,89

Gewinn - und Verlustrechnung

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	12.809.915,67	11.936.666,77
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.847.753,56	3.787.467,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	719.129,89	673.558,01
davon für Altersversorgung € 252.617,11 (Vorjahr: 212.931,39)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	429.959,12	291.838,20
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.665.588,50	6.252.702,66
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.352,69	8.171,06
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.004,55	211.036,55
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	918.832,74	728.234,61
9. Steuern vom Ertrag	170.668,36	157.761,93
10. Jahresüberschuss	748.164,38	570.472,68

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Nutzungsdauer für Standardsoftware wird mit 2 Jahren angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Für die Nutzungsdauer des Fuhrparks werden 4-5 Jahre unterstellt. Für die übrigen Sachanlagen werden Nutzungsdauern zwischen 2 und 8 Jahren zugrunde gelegt.

Abgänge werden zu Buchwerten (Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen) zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von netto € 410,00 wurden bis zum 31.12.2007 und ab dem Jahr 2010 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen die aktivierungspflichtigen Einzelkosten, Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Anlageabschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalabwertung von 2% berücksichtigt. Für risikobehaftete Posten werden Einzelwertberichtigungen eingestellt. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt unter Berücksichtigung ob sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ein unter den Anschaffungskosten liegender Wert ergibt.

Die aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich transitorische Posten gem. § 250 Abs. 1 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Es wurde zur Ermittlung ein durchschnittlicher Marktzinssatz von 3,68 % zugrunde gelegt.

Zum 01.01.2010 ergaben sich geänderte Bewertungsmaßstäbe vom Teilwert gem. § 6a EStG zum Barwert nach BilMoG. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von € 863.030,87 wurde gem.

Art. 67 Abs. 1 EGHGB verteilt und beträgt zum 31.12.2017 € 68.904,14. Der Hinzurechnungsbetrag 2016 in Höhe von € 57.535,39 ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung nach BilMoG beträgt zum 31.12.2016 € 4.992.504,00 und zum 31.12.2017 € 5.462.891,00. Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung gem. § 253 Abs.6 S.1 HGB in Höhe von € 828.682,00 ist in die Gewinnrücklage eingestellt worden.

Vermögensgegenstände im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Rückdeckungsversicherungen) wurden zu Zeitwerten in Höhe von € 2.021.011,74 mit Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs der deutschen Bundesbank gem. § 256a HGB am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf Seite 6 des Anhangs verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital



Komplementärin ohne eigenes Kapital ist die Böhme & Weihs GmbH Verwaltung. Das Kommanditkapital wird von der Böhme & Weihs GmbH Industrieholding gehalten und beträgt € 76.693,78. Gemäß den Vorschriften des Kapitalgesellschaften- und Co-Richtlinien-Gesetzes vom 9. März 2000 wird das variable Kommanditkapital (Kapitalkonto II) der Kommanditistin Böhme & Weihs GmbH Industrieholding unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurde im Rahmen der Gewinnverwendung der Betrag, der gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre unterliegt, in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft betreffen folgende Verpflichtungen / Risiken:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Tantiemen	239.589,00	239.589,00
Gewährleistungen	389.894,00	378.515,00
Urlaubsansprüche	236.012,00	222.042,00
Jahresabschlusskosten/Prüfungskosten	76.630,00	65.585,00
Sonstige	37.510,80	33.943,00
Gesamt	979.635,80	939.674,00

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.852 TEUR (Vorjahr 2.925 TEUR), wie im Vorjahr, insgesamt innerhalb eines Jahres fällig. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben 463 TEUR eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, 1.779 TEUR eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren und 2.610 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Eintragung einer Grundschuld abgesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit den branchenüblichen Besicherungen (z.B. Eigentumsvorbehalt) versehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen werden insgesamt 188 TEUR (Vorjahr 22 TEUR) Erträge und 64 TEUR (Vorjahr 255 TEUR) Aufwendungen ausgewiesen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen und 0 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) Erträge und 9 TEUR (Vorjahr 8 TEUR) Aufwendungen, die aus Währungsumrechnungen bestehen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten 199 TEUR (Vorjahr 195 TEUR) Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen. Die Aufwendungen aus der Anwendung von Übergangsvorschriften des BilMoG nach Art. 67 Abs.1 EGHGB in Höhe von 58 TEUR für Pensionsrückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Haftungsverhältnisse

Haftungen für Garantien Dritter bestanden in Höhe von € 30.424,89 (Vorjahr € 185.795,82). Die Geschäftsführung geht nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gem. Notarvertrag vom 10. Dezember 2015 hat die Gesellschaft ein Grundstück in Wuppertal erworben. Übergang, Besitz, Nutzen und Lasten erfolgte 2016. Der Käufer ist verpflichtet auf diesem Grundstück innerhalb von fünf Jahren einen Neubau zu errichten, der ausschließlich für betriebsbedingte Zwecke genutzt werden darf. Baubeginn ist 2016, Bauende 2017. Die Investitionskosten für Grundstück und Gebäude betragen € 6.314.022,20.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Böhme & Weihs GmbH Verwaltung, ist allein zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Der Sitz der Gesellschaft ist Sprockhövel und das Stammkapital beträgt € 25.564,59. Zu Geschäftsführern der Komplementärin waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Herren bestellt:

1. Prof. Dr. Norbert Böhme, Dipl.-Mathematiker, Wuppertal
2. Rüdiger Weihs, Kaufmann, Solingen



3. Norbert Seeliger, Dipl.-Ingenieur, Aalen
4. Joachim Wendel, Dipl.-Ingenieur, Solingen.
5. Christian Zoll, Kaufmann, Wuppertal

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Durchschnitt 36 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer und Auszubildende, Vorjahr 36) bei der Gesellschaft beschäftigt.

Diese entfielen wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

	31.12.2017	31.12.2016
Entwicklung	8	8
Vertrieb	3	3
Produktmanagement	3	3
Customer Management	21	21
Verwaltung, übrige Bereiche	1	1
	36	36

Berichterstattung nach § 285 Nr. 33 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 285 Nr.33 HGB sind nicht eingetreten.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				31.12.2017 €
	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchg.	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	266.155,57	27.462,17	121.420,70	0,00	172.197,04
	266.155,57	27.462,17	121.420,70	0,00	172.197,04
Sachanlagen					
Grund + Boden, Bauten im Bau	4.222.151,67	0,00	0,00	-4.222.151,67	0,00
Grund + Boden, Gebäude	1.242.764,68	2.091.870,53	0,00	4.222.151,67	7.556.786,88
Technische Anlagen/Maschinen	1.106.270,03	217.525,01	678.597,07	0,00	645.197,97
Andere Anlagen, BGA	2.461.130,91	140.658,07	821.429,99	0,00	1.780.358,99
	4.810.165,62	2.450.053,61	1.500.027,06	0,00	9.982.343 ,84
Finanzanlagen					



	Anschaffungskosten				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchg.	31.12.2017
	€	€	€		€
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	115.873,30	0,00	0,00	115.873,30
	0,00	115.873,30	0,00	0,00	115.873,30
	5.076.321,19	2.593.389,08	1.621.447,76	0,00	10.270.414,18
	Abschreibungen				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge		31.12.2017
	€	€	€		€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	254.492,98	13.181,17	121.347,15		146.327,00
	254.492,98	13.181,17	121.347,15		146.327,00
Sachanlagen					
Grund + Boden, Bauten im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
Grund + Boden, Gebäude	150.673,85	136.327,39	0,00		287.001,24
Technische Anlagen/Maschinen	1.011.034,70	78.910,87	672.664,27		417.281,30
Andere Anlagen, BGA	2.183.120,35	201.539,69	820.062,07		1.564.597,97
	3.344.828,90	416.777,95	1.492.726,34		2.268.880,51
Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
	0,00	0,00	0,00		0,00
	3.599.321,88	429.959,12	1.614.073,49		2.415.207,51
	Buchwerte				
			31.12.2017		31.12.2016
			€		€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software			25.870,04		11.662,59
			25.870,04		11.662,59
Sachanlagen					
Grund + Boden, Bauten im Bau			0,00		4.222.151,67
Grund + Boden, Gebäude			7.269.785,64		1.092.090,83
Technische Anlagen/Maschinen			227.916,67		95.235,33



	Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Andere Anlagen, BGA	215.761,02	278.010,56
	7.713.463,33	1.465.336,72
Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	115.873,30	0,00
	115.873,30	0,00
	7.855.206,67	1.476.999,31

Wuppertal, den 12. April 2019

Böhme & Weihs GmbH Verwaltung

Prof. Dr. Norbert Böhme

Rüdiger Weihs

Norbert Seeliger

Joachim Wendel

Christian Zoll

Lagebericht 2017

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen und Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG, eingetragen beim Amtsgericht Wuppertal unter HRA 24570, war zum 31.12.2017 mit einem Stammkapital von T€ 76 ausgestattet. Die Böhme & Weihs GmbH Industrieholding ist alleiniger Gesellschafter der Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG. Ihr steht als Kommanditistin aufgrund des Gesellschaftsvertrages auch das durch die Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG erwirtschaftete Jahresergebnis zu.

Seit der Firmengründung 1985 entwickelt Böhme & Weihs mit Engagement und Begeisterung Softwarelösungen für das Qualitäts- und Fertigungsmanagement. CASQ-it und WEB.MES begleiten normenkonform die gesamte Prozesskette eines Unternehmens — vom Entwicklungsprozess über den Materialprozess bis zu den Begleitprozessen — und sorgen für steigende Qualität, wachsende Effizienz und sinkende Kosten.

Mehr als 900 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen vertrauen heute auf die Leistungsfähigkeit der CAQ- und MES-Lösung aus einer Hand - vom Produktionsunternehmen bis zur Handelskette, vom Einzelfertiger bis zum Serienfertiger, vom Mittelstand bis zum multinationalen Konzern.

Entwicklung, Produktion, Verwaltungen und Vertrieb bezogen Ende Mai 2017 bzw. Anfang Juni 2017 den zusammen mit der Firma GOLDBECK errichteten Verwaltungsneubau in Wuppertal Nächstebreck auf eigenem Grundbesitz. Die Planung und Durchführung des Veraltungsneubaus geschahen ohne nennenswerte Probleme und die Übergabe des Neubaus an Böhme & Weihs erfolgte fristgerecht.

Der Vertrieb am Hauptsitz in Wuppertal wird ergänzt durch eine Niederlassung in Aalen (Baden-Württemberg) ebenfalls mit eigenem Grundbesitz und mit einer rechtlich selbständigen Niederlassung in Russland. Wichtigste Aufgabe der Niederlassung in Aalen ist die Akquirierung von Neukunden und die Betreuung von Bestandskunden. Die Niederlassung in Russland hatte in der Vergangenheit mit den gesamtpolitischen Verhältnissen zu kämpfen, dennoch zeichnet sich ab, dass das Russland Geschäft im Jahr 2018 und 2019 deutlich an Fahrt gewinnen kann. Zu den vorgenannten Niederlassungen kommen noch bestehende Geschäftsverbindungen nach Frankreich im Rahmen einer Beteiligung der Kommanditistin.



Am Firmensitz in Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) sowie der Niederlassung in Aalen (Baden-Württemberg), erfüllen rund 157 Mitarbeiter mit IT-Kompetenz, Branchenkenntnis und Verantwortung den Anspruch als langfristiger Partner für die digitale Transformation bzw. Industrie 4.0. Dabei liegt der Fokus auf professioneller Betreuung von Anfang an: kompetente Beratung und Projektmanagement, qualifizierte Schulungen und ein leistungsstarkes Support-Team für die optimale Betreuung nach der Software-Installation sichern den erfolgreichen Einsatz der CAQ- und MES-Lösung.

Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld

Geschäftsverlauf

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 % und 2015 um 1,7 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 % lag. Kalenderbereinigt errechnet sich eine höhere BIP-Wachstumsrate von 2,5 %, da im Jahr 2017 rechnerisch drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im Vorjahr.

Neuer Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen: Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2017 rund 638 000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspricht der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland gleichen altersbedingte demografische Effekte aus.

Der IT-Mittelstand ist der Wachstumstreiber der digitalen Wirtschaft. Innerhalb eines Jahres stieg der Umsatz bei den mittelständischen Unternehmen um 9 Prozent. 30.000 Stellen wurden geschaffen, dennoch oder gerade darum sind Fachkräftemangel und Unternehmensnachfolge große Herausforderungen, mit denen sich die IT-Arbeitswelt derzeit konfrontiert sieht.

Vor dem Hintergrund dieser gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Gegebenheiten hat Böhme & Weihs im Berichtsjahr ihre Geschäftsleitung zum 01.01.2017 um Herrn Christian Zoll als Geschäftsführer ergänzt. Herr Zoll verantwortet den Bereich Vertrieb.

Die Nachfrage nach den Produkten (Auftragseingang) der Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG hat sich im Berichtsjahr um ca. 7 % (im Vorjahr + 6%) erhöht. Das führte dazu, dass sich auch die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 7 % erhöhten (im Vorjahr +5%). Hierbei war im Inlandsgeschäft ein Zuwachs von 4% (im Vorjahr 6%) zu verzeichnen, wohingegen das Auslandsgeschäft um 17% (im Vorjahr 1 %) zulegte. Das Ergebnis im Berichtsjahr hat mit T€ 737.618 um 29,3% gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Damit entsprach der Jahresüberschuss im Wesentlichen den Erwartungen der Geschäftsleitung.

Mitarbeiterentwicklung / Personal

Als führendes Technologieunternehmen mit hoher Wachstumsorientierung misst Böhme & Weihs der Gewinnung und Entwicklung hochqualifizierter Mitarbeiter eine besondere Bedeutung bei. Bereits frühzeitig unterstützt Böhme & Weihs Studierende ausgewählter Universitäten und Hochschulen durch eigene Vorlesungen, Stipendien und andere Fördermaßnahmen.

Der Personalstand der Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG betrug zum 31.12.2017 47 Mitarbeiter. Bei der Komplementärin (Böhme & Weihs GmbH Verwaltung) waren zum 31.12.2017 110 Mitarbeiter beschäftigt, so dass in der Gruppe per 31.12.2017 157 Mitarbeiter beschäftigt waren. Zum Jahresultimo wurden damit im Vergleich zum Vorjahr 7 neue Arbeitsplätze bei der Komplementärin aufgebaut. In der o.g. Zahl der Gesamtbeschäftigten sind 7 Auszubildende enthalten.

Die Gesellschaft ist weiter bestrebt neue und qualifizierte Mitarbeiter anzuwerben und einzustellen. Dieser Trend setzte sich auch im Jahre 2018 fort.

Investitionen

Die Summe der Neuinvestitionen lag im Geschäftsjahr bei T€ 2.594 und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (T€ 4.245) Grund dafür war die Übernahme des fertigen Verwaltungsneubaus in Wuppertal, der mit T€ 2.092 den Hauptteil der Investitionen darstellte.

Die Investitionen betrafen mit T€ 218 technische Anlagen und Maschinen, mit T€ 141 Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit T€ 27 immaterielle Wirtschaftsgüter. Der überwiegende Teil der übrigen Investitionen betraf die Neuausstattung des Verwaltungsneubaus in Wuppertal.

Finanzierung

Das Finanzmanagement von Böhme & Weihs beinhaltet im Wesentlichen die Sicherstellung einer entsprechenden Liquidität zur Erreichung der Unternehmensziele und um jederzeit die anstehenden Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch Darlehen und Leasing in Anspruch genommen. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Trotz des deutlichen Wachstums von 7 % mussten die bestehenden Kreditlinien zu keiner Zeit ihrer Funktion als „Liquiditätspuffer“ nachkommen. Neue Kredite wurden zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Wuppertal zusammen mit der Commerzbank und mit Unterstützung der KfW aufgenommen. Die zu finanzierende Summe wurde auf zwei Darlehen mit unterschiedlichen Beträgen aufgeteilt. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage die turnusmäßigen Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen.



Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft dient der Identifizierung, Bewertung und gezielten Steuerung wesentlicher Risiken, da jede unternehmerische Tätigkeit untrennbar mit Risiken verbunden ist.

Dabei orientiert sich die Gesellschaft daran, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern und die Profitabilität beizubehalten, um den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Um die gebotenen Marktchancen zu nutzen und die hierin liegenden Erfolgspotentiale ausschöpfen zu können, müssen aber auch in angemessenem Umfang Risiken getragen bzw. eingegangen werden.

Das Risikomanagementsystem ist daher darauf ausgerichtet, die vorgenannten Unternehmensziele im Rahmen der durch die Geschäftsführung vorgegebenen Strategie zu erreichen. Das Risikomanagementsystem umfasst dabei alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit Risiken innerhalb der Gesellschaft, innerhalb des Marktes z.B. durch Veränderungen des CAQ-Marktes bestimmt durch Konjunkturzyklen und im sonstigen Umfeld. Insofern ist das Risikomanagementsystem Bestandteil bereits bestehender Unternehmens- und Geschäftsprozesse.

Zweck und Ziel des Risikomanagements ist es, diese Risiken früh zu erkennen, sie zu bewerten und sie soweit zu begrenzen, dass der wirtschaftliche Nutzen überwiegt. Die Risikomanagementleitlinien legen die Rollen der Verantwortlichen im Unternehmen fest, fixieren die Grundsätze und definieren die Rahmbedingungen für die Bewertung und Steuerung von Risiken.

Hierzu existieren wöchentliche und monatliche Berichte, die die Entwicklung, sowie Leistungsindikatoren und Trends aufzeigen, um den permanenten Erfolg der Geschäfte zu überwachen. Diese Berichte werden regelmäßig im Rahmen von Sitzungen der Geschäftsführung besprochen und es werden ggf. Maßnahmen eingeleitet.

Weiter werden Informationen über Markt-, Wettbewerbs- oder technologische Entwicklungen regelmäßig im Rahmen der Sitzungen der Geschäftsführung analysiert und diskutiert.

Die Aufbau- und Ablauforganisation von Böhme & Weihs wird durch Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter und die Geschäftsprozesse in einem Qualitätsmanagement-Handbuch definiert. Ein Qualitätsbeauftragter führt regelmäßig Audits durch.

Auf eine Revisionsabteilung kann aufgrund der flachen Hierarchiestrukturen und der mehrfach zertifizierten Kontrollmechanismen verzichtet werden.

Das Sicherheitskonzept der IT-Infrastruktur wird regelmäßig überprüft und angepasst. Das gilt gleichermaßen für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Forschung und Entwicklung

Zentrales Thema im Bereich der Softwareentwicklung war die Entwicklung von CASQIT NG. Die neue Sicherheitsarchitektur legt den Grundstein zur globalen Vernetzung entsprechend der Industrie 4.0-Philosophie: Per Cloud greifen Mitarbeiter, Dienstleister, Kunden und Lieferanten, aber auch Messmaschinen und Drittsysteme auf einzelne spezielle CAQ-Funktionen oder auf das komplette CAQ-System mit allen Leistungsmerkmalen zu — mit streng überwachten Zugriffsrechten und zu 100 % verschlüsselt.

Darüber hinaus war der weitere Ausbau der MES (Manufacturing Execution System Software), die Durchgängigkeit der Datenabläufe als auch die Normenkonformität (IATF 16949:2016 u.a.) ein bestimmendes Thema.

In Verbindung mit einer zunehmenden Standardisierung der Prozesse auf Kundenseite, die insbesondere bei globalen Arbeitsprozessen immense Kostenvorteile mit sich bringt, entsteht zunehmend ein Umfeld, in dem unsere Software ein immer wichtigeres strategisches Element in der Systemlandschaft unserer Kunden darstellt. Der Trend zu komplexen Systemlandschaften besteht somit weiter und wird verschärft von zunehmenden Anforderungen seitens der Sicherheitsarchitektur unserer Kunden. Diese erfordern erhöhten Aufwand bei Beratung und umfangreiche Testaufwände bei den Kunden und bei uns.

Erläuterung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der folgenden Übersicht ist die zusammengefasste Vermögenslage zum 31.12.2017 nach der Fristigkeit und nach den wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Werten des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert. Insgesamt ergibt sich das folgende Bild:

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
VERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	12	14
Sachanlagen	7.713	5.687	2.026
Finanzanlagen	116	0	116
Langfristig gebundenes Vermögen	7.855	5.699	2.156
Vorräte	387	340	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.665	1.880	-215



	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Wertpapiere	349	234	115
Flüssige Mittel	2.650	2.190	460
Rechnungsabgrenzungsposten	74	60	14
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	5.125	4.704	421
Bilanzsumme	12.980	10.403	2.577

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei der Vermögenslage wesentliche Änderungen im Bereich des Anlagevermögens durch Übernahme des fertig gestellten Verwaltungsneubaus in Wuppertal und durch die Anschubfinanzierung der russischen Niederlassung. Dadurch stieg das langfristig gebundene Vermögen um TEUR 2.156 gegenüber dem Vorjahr. Beim mittel- bis kurzfristig gebundenen Vermögen ist als wesentlicher Punkt der erfreuliche Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 460 zu nennen.

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Festkapital	77	77	0
Rücklagenkonto	829	679	150
Pensionsrückstellungen	3.373	2.970	403
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.388	2.552	1.836
Lang- und mittelfristige Finanzierung	8.667	6.278	2.389
Steuer- und sonstige Rückstellungen	980	1.050	-70
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	464	373	91
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.052	858	194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354	334	20
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	349	59	290
Sonstige Verbindlichkeiten	259	656	-397
Rechnungsabgrenzungsposten	855	795	60
Kurzfristige Finanzierung	4.313	4.125	188
Bilanzsumme	12.980	10.403	2.502

Bei der lang- und mittelfristigen Finanzierung sind zum einen der Anstieg der Pensionsrückstellungen um TEUR 403 und zum anderen die um TEUR 1.836 gestiegenen Bankverbindlichkeiten zu nennen. Die Bankverbindlichkeiten dienen der Finanzierung der beiden Betriebsgebäude in Wuppertal und Aalen. Bei der kurzfristigen Finanzierung sind im Vergleich der beiden o.a. Jahre der Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 397 zu nennen, die auf Ausbuchung verjährter Mietaufwendungen und der Tilgung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren beruht. Die Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern beruht auf der vertraglich vereinbarten Kostenerstattung an die Böhme & Wehls GmbH Verwaltung.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Unternehmens und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr jederzeit in der Lage, ihre fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Im Einzelnen ergibt sich:



	2017
	TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.922
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.589
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.127
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	460

Die Kapitalflussrechnung ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch weitere Teilzahlungen für den Verwaltungsneubau an den Generalunternehmer GOLDBECK und an die restlichen Auszahlungen von Krediten für den genannten Neubau in Wuppertal durch die Commerzbank.

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft. Bei dieser Darstellung haben wir - abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema - die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst. Insbesondere haben wir die von der Böhme & Weihs GmbH Verwaltung für Mitarbeiterüberlassung weiterbelasteten Kosten in dieser betriebswirtschaftlichen Darstellung aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Personalaufwand umgegliedert. Das neutrale Ergebnis beinhaltet nur Aufwendungen und Erträge aus dem nicht operativen Geschäft.

	2017	2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	12.996	12.113	883
Bestandsveränderungen	62	114	-52
Gesamtleistung	13.058	12.227	831
Materialaufwand	-583	-503	-80
Rohertrag	12.475	11.724	751
Andere betriebliche Erträge	152	188	-36
Personalaufwand	-9.609	-8.802	-807
Abschreibungen auf Sachanlagen und Umlaufvermögen	-430	-292	-138
Andere betriebliche Aufwendungen	-1.496	-1.593	97
	-11.535	-10.687	-848
Betriebsergebnis	1.092	1.225	-133
Finanzergebnis	-229	-203	-26
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	863	1.022	-159
Neutrales Ergebnis	56	-294	350
Ergebnis vor Steuern	919	728	191
Ergebnisabhängige Steuern	-171	-158	-13
Ergebnis	748	570	178

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr TEUR 12.996 (Vorjahr TEUR 12.113). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus Serviceverträgen, Erlöse aus Softwareverkäufen und Dienstleistungserlöse. Der Materialaufwand stieg bedingt durch zusätzliche Fremdleistungen und durch gestiegene Hard- und Softwareeinkäufe im Kundenauftrag. Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 9.609 (Vorjahr TEUR 8.802) und hat sich vor allem aufgrund der neu geschaffenen Stellen bei der Komplementärin erhöht. Eine Verbesserung des neutralen Ergebnisses um TEUR 350 gegenüber dem Vorjahr hat zusammen mit den o.g. Sachverhalten zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um TEUR 178 auf TEUR 748 geführt.



Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Insgesamt rechnet der Mittelstand für 2018 mit weiter steigenden Umsätzen. Neben der IT-Sicherheit sind vor allem Cloud Computing sowie das Internet of Things und Industrie 4.0 die maßgeblichen Tech-Trends. Wesentliches Problem des Mittelstandes ist und bleibt der Fachkräftemangel. Die Gesellschaft versucht diesem mit eigenen Initiativen (wie z.B. Home-Office, variable Arbeitszeiten etc.) entgegenzuwirken.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir vor allem in konjunkturellen Einflüssen, sowie in einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld mit stagnierenden Preisen. Da der Auftragseingang zum überwiegenden Teil aus der Automotivebranche abzuleiten ist, könnte sich eine Eintrübung der wirtschaftlichen Aussichten in diesem Bereich auch negativ auf die Auftragseingänge der Gesellschaft auswirken. Aus diesem Grunde setzt die Gesellschaft ihren Weg fort, sich auch außerhalb der Automotivebranche nachhaltig zu positionieren.

Bei der Auftragsvergabesituation im Bereich CAQ und MES Software erkennt die Gesellschaft derzeit zwar einen positiven Trend, kann aber nicht ausschließen, dass nicht zuletzt aufgrund der gegenwärtigen Preispolitik der Wettbewerber, die Auftragsituation nicht mit der von ihr gewünschten Dynamik wächst. Die Annahme von nicht kostendeckenden Aufträgen will die Gesellschaft auch zukünftig vermeiden.

Ein eventuell anstehender Brexit würde bei der Gesellschaft zu keiner nennenswerten Belastung führen, da die Gesellschaft zum einen in Euro fakturiert und sich die Zahl der Kunden in Großbritannien als überschaubar darstellt.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Kenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Erkenntnissen nicht gegeben.

Prognosebericht

Die Gesellschaft erwartet auch weiterhin eine positive Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage. Für 2018 ist mit einem deutlichen Anstieg beim Auftragseingang zu rechnen, dementsprechend auch mit einem deutlichen Umsatzwachstum bei entsprechendem verbessertem Ergebnis gegenüber 2017.

Wuppertal, im April 2019

Für die Geschäftsleitung:

Prof. Dr. Norbert Böhme

Rüdiger Weihs

Norbert Seeliger

Joachim Wendel

Christian Zoll

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der der Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG, Wuppertal. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. April 2019

PTG Treuhand und Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seifert, Wirtschaftsprüferin

Pruss, Wirtschaftsprüfer